



Antwort zur Anfrage Nr. 2237/2010 der Ortsbeiratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Mainz-Altstadt betreffend **Ampelphasen (Grüne)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Die Errichtung einer „Grüne Welle“ wird grundlegend durch die Abstände und Geometrie der einzelnen Knotenpunkte sowie die zulässigen Geschwindigkeiten bestimmt. Die maßgebenden Verkehrsströme bestimmen die Umlaufzeit und die Richtung der „Grünen Welle“, da sich in der Regel nicht in beiden Fahrrichtungen ein durchgängiges „Grünband“ einrichten lässt.

Zu 1:

1) Grundsätzlich ist auf der Gärtnergasse keine koordinierte Signalschaltung zwischen den Knotenpunkten Kaiserstraße und Große Bleiche vorgesehen. Aufgrund der Struktur der Gärtnergasse ist nur eine langsame Fahrweise möglich. Am Fußgängerüberweg in Höhe der Hinteren Bleiche muss sogar angehalten werden. Eine „Grüne Welle“ ist für die Fahrzeuge vom Aliceplatz zum Münsterplatz in Richtung Große Bleiche nur im Tagesprogramm geschaltet. Ansonsten haben die Signalanlagen an der Kaiserstraße – Parcusstraße andere Umlaufzeiten als die Signalanlagen der Großen Bleiche – Münsterplatz.

2) Im Schwachlastsignalprogramm ist die „Grüne Welle“ auf der Rheinstraße vor allem stadtauswärts geschaltet. Für die Gegenrichtung bedeutet dies, dass die Grünzeiten an den einzelnen Knotenpunkten nicht immer aufeinander abgestimmt werden können. Wenn man an der Holzstraße bei Grünbeginn losfährt, kann man auch mit hoher Geschwindigkeit das Grünsignal am Fischtor nicht mehr erreichen.

Zu 2:

1) siehe Punkt 1.

2) Bei einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h fährt man, an der Holzstraße startend, am Fischtor auf das Grünsignal und kann dann mit 50 km/h an der Quintinsstraße durchfahren.

Zu 3:

1) In der Gärtnergasse sollte aufgrund der vielen Fußgänger- und Radfahrer sowie der Ein- und Ausparker keine hohe Geschwindigkeit gefahren werden. Die Gärtnergasse dient sowohl als Erschließungsstraße des Bleichenviertels, aber auch als Durchgangsstraße. Eine Lenkung auf Alternativrouten ist nicht vorgesehen.

2) Es ist kein Lenkungseffekt erwünscht. Siehe Punkt 1.

zu 4:

1) Siehe Punkt 3.

2) Siehe Punkt 3.

Mainz, 02.12.2010

gez. Reichel

Wolfgang Reichel
Beigeordneter